

Allergien und Umweltbelastungen

Renaissance der Eigenbluttherapie

Schwermetallbelastung im Alltag

Naturheilverfahren

Hauterkrankungen ursächlich behandeln

Diagnostik

Infrarot-Radiographie in der Onkologie





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Allergien sind eine große Herausforderung für die moderne Medizin und ein Problem unserer Zeit. Doch sind sie auch ein Phänomen unserer Zeit?

Immer wieder liest man vom sprunghaften Anstieg allergischer Erkrankungen in den Industrienationen; die Zahl der Betroffenen steige von Jahr zu Jahr, die Allergie sei die große Epidemie des 21. Jahrhunderts. Und tatsächlich: Noch vor zwei Jahrzehnten gab lediglich jeder zehnte Bundesbürger an, unter Heuschnupfen zu leiden. Aktuell ist es bereits jeder fünfte. Einen vergleichbaren Anstieg verzeichnen auch andere allergische Überempfindlichkeiten, wobei besonders Pollen, Hausstaubmilben und Nahrungsmittel als Allergene Karriere machen. Waren Allergien zu Großmutterns Zeiten noch eher rar gesät, findet sich heute keine Grundschulklasse mehr, in der nicht rund ein Drittel der Kinder betroffen ist. Diese junge Generation wird die Veranlagung zur Allergie an die nachfolgende weiterreichen. Das Erkrankungsrisiko etwa für Heuschnupfen beträgt 60 bis 80 Prozent, wenn beide Elternteile betroffen sind, und immerhin noch 20 bis 40 Prozent, wenn nur Mutter oder Vater vom Heuschnupfen geplagt werden.

Für die Zukunft, darin ist sich die Zunft der Allergologen einig, ist mit einem weiteren Anstieg von Allergieerkrankungen auf breiter Basis zu rechnen. Doch wie ist diese Zunahme zu erklären? Senkt übertriebene Hygiene die immunologische Toleranz gegenüber harmlosen Fremdkörpern? Verändern Schadstoffe in der Luft das allergene Potenzial von Pollen? Verlängert die globale Erwärmung ihre Flugdauer? Sorgt die vernetzte Weltwirtschaft dafür, dass potentielle Allergene global verfügbar werden? Ist es also letztlich unser moderner Lebensstil, der vollumfänglich für die Misere verantwortlich zu machen ist?

Die Antwort auf alle diese Fragen lautet: ja, bedingt. Der extreme Anstieg von Allergieerkrankungen in den letzten Jahrzehnten dürfte ursächlich mit der modernen Lebensweise in all ihren Facetten zusammenhängen.

Doch es ist ein Mythos zu glauben, die Menschen vor 500, 1.000 oder 10.000 Jahren wären aufgrund ihrer naturnahen Lebensweise frei von der allergischen Plage gewesen.

Bereits für die Antike gibt es Überlieferungen, die eindeutig allergische Erkrankungen zum Inhalt haben. So litt etwa der Sohn des römischen Kaisers Claudius, der junge Britannicus, unter einem übereifrigen Immunsystem, wodurch es ihm nicht möglich war, ohne tränende Augen und anschwellendes Gesicht auf einem Pferd zu sitzen. Zu damaliger Zeit ein massiver Wettbewerbsnachteil. Kaiser wurde dann auch Nero, Britannicus dagegen jung gemeuchelt.

Geschickter stellte sich der englische König Richard III. an: er verstand es, seine Allergie geheim zu halten und als politisches Machtinstrument zu nutzen. So ließ er sich der Legende nach von einem unliebsamen Adligen bei Hofe einen Teller Erdbeeren reichen. Als sein Gesicht daraufhin puterrot anlief, bezichtigte er sein Gegenüber des versuchten Giftmordes, ließ ihn verhaften und schließlich köpfen. Selten hat eine Allergie dem Erkrankten mehr genützt als geschadet, König Richard III. ist eine einsame Ausnahme.

Den Terminus *Allergie* führte 1906 der Wiener Kinderarzt Clemens von Pirquet in die medizinische Fachsprache ein. Der Versuch des Verständnisses allergischer Erkrankungen ist allerdings wesentlich älteren Datums. Und auch heute wird weltweit geforscht, um hilfreiche Therapiemodelle zu erarbeiten. In der aktuellen Ausgabe widmen wir uns u. a. diesen Behandlungsoptionen.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit

Ihr

Maik Lehmkühl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 6

TITELTHEMA

Peter W. Gündling

Eigenbluttherapie bei allergischen Erkrankungen 10

Ortwin Zais, Peter Ohnsorge

Allergien und Unverträglichkeiten: Immunologische Fehlleistung und umweltmedizinische Optionen 14

Hedwig Gupta

Pollenallergie aus äyurvedischer Sicht 18

Peter Jennrich

Schadstoffe im Alltag: Belastung durch Schwermetalle – Entgiftung als neue Chance bei chronischen Krankheiten. . . 20

Corinna Stoiber

Allergie: Sanfte Hilfe mit Schüßler-Salzen 24

NATURHEILVERFAHREN

Dominik Golenhofen

Akne, Rosacea & Seborrhoisches Ekzem ursächlich behandeln 25

MYKOTHERAPIE

Martina Wehner

Cordyceps – Ein therapeutisch wertvoller Parasit 28

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Karl-Heinz Rudat

Natürliche Regulation des Blutzuckerspiegels – Biologische Absenkung der Nüchternblutzuckerwerte 30

Sven-David Müller

Probiotika in Werbung und Wirklichkeit Teil 1: Health Claims, Funktionelle und Neue Lebensmittel. . . 33

Johannes W. Steinbach

Burnout: Wie Heilpraktiker helfen können – Ein- und Durchschlafstörungen behandeln 36

Lilian Schoefer

Diagnostik-Wegweiser für Nahrungsmittelallergien und Unverträglichkeiten 38

AKUPUNKTUR

Reinhart Wagner

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren – Akupunktur in Allergologie und Dermatologie 40

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz, André Wegner

Schmerzensgeld bei Schimmelpilz? 43

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Bernhard Kohl

Rückblick auf das Mittagssymposium der Internationalen Gesellschaft für Matrixforschung e.V. 45

Hartmut Heine

Bildungsmangel ist Orientierungsmangel. 46

Michael Worlitschek

Die Säure-Basen-Regulation in der alternden Grundsubstanz. 47

VERANSTALTUNGSKALENDER 48

PHARMANACHRICHTEN / IMPRESSUM 49

BUCHTIPP / VORSCHAU 54

MARKTPLATZ 55

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Hartmut Heine, Olaf Kuhnke

Bedeutung der Tumorrandentzündung für die Spontanheilung von Tumoren

Friedrich Douwes

Melatonin – Ein vergessenes Hormon

Wissenschaftsredaktion

Rückblick: Integratives Intensivseminar Onkologie STEP 2

Claus Schulte-Uebbing, Doro Craiut, Reinhold Berz

Die Infrarot-Radiographie in der Integrativen Brustkrebs-Prävention

Die Gesellschaften informieren ...

Internationale Ärztesgesellschaft für funktionelle Proteomik e.V. – IÄfP 29

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. – DGfAN 39

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e.V. – DGHT. 9

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V. – FoFöG 16